

IT-SECURITY

Was Nextcloud kann - und warum es für den Mittelstand Sinn macht

Nextcloud als DSGVO-konforme Alternative zu Microsoft 365 und Google Workspace – was die Open-Source-Plattform kann und warum sie für KMUs sinnvoll ist.

AUTOR

Natascha Reiner

VERÖFFENTLICHT

17. Mai 2026

ONLINE LESEN

<https://wissen.strukturaflow.it.com/was-nextcloud-kann-und-warum-es-fuer-den-mittelstand-sinn-macht/>

Dateien speichern, teilen, gemeinsam bearbeiten – das klingt nach einer gelösten Frage. Microsoft 365 und Google Workspace sind weit verbreitet, einfach einzurichten und gut beworben. Was dabei oft im Kleingedruckten verschwindet: Wer diese Dienste nutzt, lagert Unternehmensdaten auf Servern aus, die dem US-amerikanischen Recht unterliegen. Für viele Betriebe im DACH-Raum ist das kein theoretisches Risiko – sondern ein konkretes Compliance-Problem.

Nextcloud ist eine Open-Source-Plattform für Dateispeicherung, Kollaboration und Wissensmanagement. Der entscheidende Unterschied: Sie betreiben sie selbst – auf Ihrer eigenen Infrastruktur oder bei einem europäischen Host. Ihre Daten verlassen nie den Bereich, den Sie kontrollieren.

Was Nextcloud konkret kann

Nextcloud ist weit mehr als ein Ersatz für Dropbox. Die Plattform deckt viele Bereiche ab, die im Alltag eines KMU anfallen:

- **Dateispeicher & Synchronisation** – Dokumente, Verträge, Medien zentral ablegen und geräteübergreifend abrufen
- **Gemeinsame Bearbeitung** – Texte, Tabellen und Präsentationen direkt im Browser bearbeiten (via OnlyOffice oder Collabora)
- **Aufgaben & Kalender** – Teamplanung ohne externe Tools, mit Anbindung an gängige Kalender-Apps
- **Wissensdatenbank** – Interne Dokumentationen, Prozessbeschreibungen und Handbücher strukturiert ablegen
- **Kommunikation** – Interner Chat und Videokonferenzen über Nextcloud Talk
- **Formulare & Umfragen** – Mitarbeiterfeedback oder Kundendaten intern erheben
- **Zugriffssteuerung** – Granulare Rechtevergabe: wer darf was sehen, bearbeiten, teilen

Alles davon läuft auf Ihrer eigenen Infrastruktur. Keine Daten in US-Rechenzentren, keine ungeklärten Drittanbieter-Weitergaben.

Nextcloud im Vergleich: Microsoft 365 und Google Workspace

	MICROSOFT 365	GOOGLE WORKSPACE	NEXTCLOUD
<u>Datenspeicherort</u>	US-Server (Microsoft-Rechenzentren)	US-Server (Google-Rechenzentren)	Ihr Server / EU-Hoster
<u>DSGVO</u>	Eingeschränkt – <u>Standardvertragsklauseln</u> nötig	Eingeschränkt – US-Datentransfer kritisch	Vollständig kontrollierbar
Monatliche Kosten	ab €6 pro Nutzer	ab €6 pro Nutzer	Einmalkosten + Betrieb (keine Lizenzgebühr)
Abhängigkeit	Hoch – Preiserhöhungen, AGB-Änderungen	Hoch – Kontoabhängig, <u>API</u> -Änderungen	Keine – Open Source
Anpassbarkeit	Gering	Gering	Sehr hoch
Offline-Fähigkeit	Teilweise	Teilweise	Vollständig
KI-Funktionen	Microsoft Copilot (Aufpreis)	Gemini (Aufpreis)	Wählbar, keine Pflicht

Für viele Betriebe lohnt sich die Frage: Was zahlen wir aktuell pro Jahr an Microsoft oder Google – und was bekämen wir für denselben Betrag mit einer eigenen Lösung?

Warum Datensouveränität für KMUs kein Luxus ist

Der CLOUD Act verpflichtet US-amerikanische Unternehmen dazu, auf Anfrage von US-Behörden Daten herauszugeben – unabhängig davon, wo diese Daten physisch liegen. Während DSGVO primär Daten schützt, entscheiden Maßnahmen wie NIS2 über die Cyber-Resilienz Ihres Betriebs. Das betrifft auch Microsoft und Google.

Für Betriebe, die mit sensiblen Kunden- oder Geschäftsdaten arbeiten – Steuerberatungen, Anwaltskanzleien, Medizin, Produktion – ist das ein echtes Haftungsthema. Auch bei KI-Tools gelten strenge DSGVO-Anforderungen für Mitarbeiterdaten in Österreich. Auch ohne Branchenregulierung gilt: Wer seinen Kunden Datenschutz verspricht, sollte wissen, wo die Daten tatsächlich liegen.

Nextcloud gibt Ihnen diese Kontrolle zurück.

Für wen Nextcloud besonders geeignet ist

- Betriebe mit sensiblen Kundendaten (Kanzleien, Berater, Gesundheitsbereich)
 - Unternehmen, die bereits **eigene Server-Infrastruktur** betreiben
 - Teams, die **Microsoft oder Google ersetzen** möchten, ohne Funktionen einzubüßen
 - Betriebe, die eine **interne Wissensdatenbank** aufbauen wollen
 - Alle, die **langfristig unabhängig von Abo-Modellen** werden möchten
-

Was eine Umstellung bedeutet

Nextcloud ist kein Plug-and-play-Dienst wie ein Cloud-Abo. Es braucht eine saubere Einrichtung, Nutzer-Onboarding und eine überlegte Entscheidung, welche bestehenden Prozesse wohin wandern. Wer Dokumentenmanagement selbst hosten möchte, sollte auch Paperless-ngx als Alternative für automatisierte Archivierung prüfen. Wer das unterschätzt, kämpft später mit halbgaren Migrationen und frustriertem Team.

Gleichzeitig: Wer es einmal richtig aufsetzt, hat eine stabile, anpassbare Plattform – ohne monatlich steigende Lizenzkosten und ohne Abhängigkeit von der Preispolitik amerikanischer Konzerne.

Die richtige Lösung hängt von Ihrem Betrieb ab

Nextcloud ist für viele KMUs eine überzeugende Option – aber nicht automatisch für jeden die richtige. Manche Betriebe fahren mit Microsoft 365 gut und brauchen keinen Wechsel. Andere zahlen seit Jahren zu viel für Funktionen, die sie kaum nutzen, und lagern dabei Daten aus, die sie lieber behalten würden.

Was tatsächlich zu Ihrem Unternehmen passt, lässt sich nur mit einem Blick auf Ihre konkrete Situation beurteilen. Ein strukturiertes KI-Audit kann hier Klarheit über sinnvolle Digitalisierungsschritte schaffen. Die Experten von Strukturaflow helfen Ihnen dabei – ohne Produktpräferenz, ohne Verkaufsdruck. Das Ziel: eine zeit- und kostenoptimierte Entscheidung, die zu Ihrer Infrastruktur, Ihrem Team und Ihren Compliance-Anforderungen passt.

Jetzt unverbindlich Beratungsgespräch anfragen – und in 30 Minuten Klarheit schaffen.

NÄCHSTER SCHRITT

Mehr praktische KI-Anleitungen für KMU

Dieser Artikel ist Teil des KI-Hubs von Strukturaflow – einer deutschsprachigen Plattform für den praktischen KI-Einsatz in kleinen und mittleren Unternehmen.

<https://wissen.strukturaflow.it.com>